

Hard Asset- Makro- 039/10

Woche vom 18.10.10 bis 22.10.10

Very strange

Von Mag. Christian Vartian

am 22.10.2010

Wegen der Ereignisse von dieser Woche wollen wir die News nur im Telegrammstil zusammenfassen:

- Die geringfügige Erhöhung der Zinsen durch die PBoC auf Einlagensatz 2,5% und Ausleihungssatz 5,56% führte zu einem Liquiditätsrückgang in China, der Japan kaum zu betreffen schien, die USA aber schon;
- Foreclosuregate greift um sich und kann zu einer ungeplanten Subvention der US-Normalbürger führen, weil Hypotheken mit derart mangelhaften Papieren nicht exekutierbar sind und die Exekutive auch bereits Exekutionen verweigert;
- In Deutschland steigt der Export, aber nur nach China und diverse Indizes von Erwartungen seien positiv;
- Im Rest der EU sieht es weniger gut aus (nicht nur bei den PIGS), in Frankreich weiten sich die Streiks aus, in Österreich wird nur mehr darüber spekuliert, wie grausam die Steuererhöhungen/ Leistungskürzungen werden...
- Und die G20 tagen, um einen drohenden Währungskrieg abzuwenden, freilich mit komplett unterschiedlichen Meinungen;
- 80% der Marktteilnehmer fürchten zu wenig Quantitative Easing seitens FED und EZB, 10% sprechen von schwerer Inflationsgefahr...Die BoE drückt unverhohlen und keinen stört es....

und uns sogleich den Märkten zuwenden:

Am 18.10. morgens zeigten unsere Liquiditätstools einen schweren Abriss der Liquidität, hier eines davon- das vollautomatische- abgebildet:

```
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
20101018 083450 -1 -1 -1 -1.
```

Am 19.10. nachts nochmals das gleiche Bild, jedoch etwas schwächer:

20101019	231325	0	-11	-11	0.
20101019	231327	0	-11	-11	0.
20101019	231440	-11	-11	-11	-1
20101019	231442	-11	-1	-1	-1
20101019	231620	-1	-1	-1	-1
20101019	231621	-1	-1	-1	-1
20101019	231622	-1	-1	-1	-1
20101019	231623	-1	-1	-1	-1
20101019	231624	-1	-1	-1	-1
20101019	231625	-1	-1	-1	-1

Und die non Interest bearing Assets reagierten kurz je danach (leider) entsprechend (hier 3 davon): (Quelle: 24h Gold)



Wir waren daher überhaupt nicht überrascht, sondern immer rechtzeitig unterwegs mit Shorts der breitesten Art und das war sehr erfolgreich, aber mit Blessuren. Denn die Kursstürze erfolgten zwar pünktlich und überall, nicht jedoch gleich stark (was nichts ausmacht). Das brachte 5,8% Optionsgewinn gerechnet in Gold aufs Musterportfolio. Nur die Erholungen fielen derartig different aus bzw. unterblieben bei Gold trotz Liquiditätserholungsphasen, sodass wir beim Exiten der Shorts und mit ultrakurzfristige Gold- Long Optionen wieder 1,4% verloren (was extrem selten ist und eben etwas ausmacht).

Gold (detto Silber, etwas schwächer Platin) rauschten 2 Mal kräftig nach unten, Öl nur ein Mal wirklich, aber dafür um 4% und Öl und Palladium erholten sich rasch, Gold so gut wie nicht.

Der Chartvergleich zeigt deutlich, dass bei Gold (detto Silber und Platin) im Sinken auf den spezifischen Märkten nur wenig nachgeholfen wurde, aber bei der Erholungsverhinderung ganz sicher. Die Dipp- buyer tauchten nicht auf oder wurden von 1:1 Shorts wegewischt.

Selbst innerhalb der gleichen Assetklasse im gleichen Land:

L&SAX	EUROSTOXX	DB Dow Jones	Nasdaq 100	DB S&P500	Gold	Brent Öl	EUR/USD
6.613,25	2.874,50	11.118,00	2.103,25	1.181,50	1.324,45	82,49	1,3928
0,03%	0,21%	-0,25%	0,63%	0,11%	-0,09%	0,61%	0,02%

Dow Jones im Minus, S&P im Plus, sehr selten bei Breitbandindizes (Nasdaq- Abweichung ist normal, das sind andere Industrien drin)

Ziehen wir mal die technischen Charts zu Rate (was wir selten tun); Quelle: Jim Wyckoff



Ok, diese Widerstandslinien gibt es tatsächlich, nur da es sie bei allen Metallen gibt, sind es keine für das Einzelmetall relevanten Werte.

Kommen wir noch mal zum Dow Jones und zum Gold zurück. Sie sind die 2 Non Interest Bearing Assets, die so in nichtfinanziellen Breitmedien gerne eben genannt werden. Man wird das Gefühl nicht los, dass beide diese Woche sinken SOLLTEN, was man beim fachlicheren S&P 500 oder Palladium offenbar unwichtig fand.

Silber wurde recht hart mitgenommen, was uns aber nicht stört, wir hatten letzte Woche mit 48 Stunden physical aufgestockt und bekamen es unerwartet billig, auch reagiert es im Aufwind weiterhin gut. Die Erhöhung des Palladiumanteils erwies sich ebenfalls als völlig richtig, es schaffte in dieser Woche sogar ein Plus. Die Reduktion von Gold und Platin letzte Woche in % des Portfolios erwies sich ebenfalls als richtig, Palladium und Silber laufen derzeit einfach deutlich besser.

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – GLOBEX ca. 21h30 MESZ):

Gold (Au) sank von EUR 978,4 auf 952,2; minus 2,7%

Platin (Pt) sank von EUR 1207,9 auf 1199; minus 0,7%

Palladium (Pd) stieg von EUR 420,2 auf 421,9; plus 0,4%

Silber (Ag) sank von EUR 17,4 auf 16,7; minus 4%

Weitere Kennzahlen erscheinen sobald wieder aussagefähig. Die Relation USD/EUR ist derzeit für korrekte Aussagen zu instabil.

Interpretation der Auswirkungen:

Außer Palladium alles im Minus, Rest siehe Textteil.

Unser Musterportfolio:

Mit liquiditätsinduziert eingesetzten Futures und Optionen konnten $(5,8 - 1,4) = 4,4\%$ Optionsgewinn (gerechnet in der Währung Gold) erzielt werden, die hohe Volatilität ermöglichte brauchbaren Gewinn für Liquiditätskundige. Im physischen Portfolio nahm der exzellente Gewinnsockel in der Währung Gold um 0,193% zu und **liegt nun bei ca. 15,9% in diesem Jahr**, das ist um mehr als 50% besser in EUR als der Anstieg des Goldpreises in EUR. In EUR war diese Woche auch mit Bewirtschaftung ein leichter Verlust, aber wir haben eben um fast 4,8% mehr Edelmetall als eine Woche zuvor (und das erwirtschaftet), auch nicht schlecht.

Innerhalb der Edelmetalle:

Muster-Portfolio

	Depot - bislang	Depot - neu	Empfehlung
Gold (Au)	2 %	2 %	halten
Platin (Pt)	11 %	11 %	halten
Palladium (Pd)	13 %	13 %	halten
Silber (Ag)	22 %	22 %	halten
Zahlungsmittelsilber	2 %	2 %	halten
Extern Gold indiv.	50 %	50 %	verbunkern/ halten

Performance in der Währung Gold: (in Gold- äquivalent; 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio 115,9

Mit Asset- Management (kalk.) 288,3

Performance in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 761,14 EUR/oz Au zum 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio **145**

Mit Asset- Management (kalk.) **360,6**

Selbst das Do-it-Yourself- Musterportfolio hat in Verzinsung schon nach 42 Wochen mit ca. 45% jeden Zins/ Rendite für ein Volljahr bei weitem outperformt.

Den Autor kann man unter vartian@goldgenossenschaft.net erreichen.

Anmerkung: Mit dem Link <http://www.goldgenossenschaft.net/40591/home.html> finden Sie die bislang veröffentlichten Hard Asset Makros.

Für den typischen Edelmetallinvestor gilt es ja, die 4 nachfolgend angeführten Risiken/ Optimierungen zu managen:

1) ABSICHERUNG GEGEN WEGNAHME des Metalls: Dies erfolgt durch kompetente Lagerung bzw. Lagerungs- Know How;

2) ABSICHERUNG GEGEN KURSVERLUSTE des Metalls: Dies erfolgt- um mit Dirk Müller zu sprechen- durch einfache, das Metall selbst nicht berührende noch aufdeckende Optionen (die auch in Selbstbedienung Sinn machen) und ab und zu auch durch physische Umschichtungen;

3) ABSICHERUNG GEGEN ZEITWEILIGE UNBRAUCHBARKEIT DES METALLS ZUM BILLIGEINKAUF von preisgecrashten Assets: z.B. weil im Zielland Gold und Silber zur Wahrungsdeckung herangezogen werden und damit nicht bezahlt werden kann. Dagegen hilft ein kleiner Anteil an Platin und Palladium sowie insb. die Dauervorhaltung der Möglichkeit, Tausch von Gold- und Silberanteilen gegen Platin- und Palladiumanteile jederzeit auch durchführen zu können.

4) OPTIMIERUNG der Ankaufspreise bei Barrensilber, Platin und Palladium jeder Art. (Aus unter 3 genannten Gründen sowie um auch Schnelltausch von Gold in Silber zu ermöglichen, welches in manchen Szenarien das Gold outperformen wird, in anderen nicht.) Aufgrund der ganz unterschiedlichen Wertdichte geht dann – wenn schnell- nur der Switch von Gold in Barrensilber und das muss vorbereitet sein.

Dies und nicht Fleißaufgaben in der Ultraprofiliga wie Swaps erscheinen dem Autor als die geeigneten Instrumente und Absicherungen für den typischen Edelmetallinvestor. Es macht aber nichts, wenn der Autor hier nicht mit allen konform geht.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.